

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Kraftdreikampf: Vinetastädter triumphieren in eigener Halle

Motor Barth lässt nichts anbrennen: Titelverteidigung ist perfekt

Der SV Motor Barth hat den Erfolg aus dem Vorjahr wiederholt und holt sich den Titel des deutschen Mannschaftsmeisters im Kraftdreikampf. Am Ende hatte das Team mehr als 200 Punkte Vorsprung.



Jan Bast bei seinem Deutschen Rekord im Bankdrücken.

Ein deutscher Meistertitel, sechs deutsche Rekorde, persönliche Bestleistungen: So nüchtern kann sich die Bilanz eines herausragenden Wettkampfes lesen. Doch was die Kraftsportler des SV Motor Barth im Finale um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft in eigener Halle dem Publikum boten, war an Superlativen kaum noch zu übertreffen. Souverän wiederholten die Barther ihren Erfolg aus dem Vorjahr und hatten am Ende mehr als 200 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Die 2181,06 Punkte sind zudem neuer deutscher Rekord. Vizemeister wurde die KG Darmstadt/Kassel (1965,17) vor dem KBV Bautzen (1914,50) und der KG Bergen/Gostorf (1819,98).

„Priorität hatte natürlich die Titelverteidigung. Doch insgeheim haben wir auch mit dem Mannschaftsrekord geliebäugelt“ meinte ein zufriedener Sven Lange, Abteilungsleiter Kraftsport beim SV Motor.

Die Mannschaft war als Favorit in den letzten Wettkampf der Bundesliga-Saison gestartet und wurde dieser Rolle vollauf gerecht. Von Beginn an ließen die Gastgeber, die sich als Tabellenführer nach der Vorrunde die Austragung des Finales gesichert hatten, keine Zweifel aufkommen. Beeindruckend der Auftritt von Martin Lange bei den Kniebeugen. Die deutsche Rekordlast von 360 kg ließ er im zweiten Versuch auflegen und scheiterte. Statt dieses Gewicht im dritten Durchgang noch einmal zu versuchen, erhöhte er gar auf 365 kg und bewältigte die Last unter dem tosenden Applaus des Publikums. Auch Eduard Tepper stellte in dieser Teildisziplin einen deutschen Rekord in seiner Gewichtsklasse auf. Seine Bestmarke steht nun bei 305,5 kg. In der Endabrechnung standen für ihn insgesamt 838 kg zu Buche — ebenfalls deutscher Rekord.

Und die Rekordjagd ging weiter. Jan Bast verbesserte seine eigene Bestmarke im Bankdrücken auf 275 kg und im Total auf 927,5 kg. Am Ende des Wettbewerbes hatten alle vier gewerteten Barther mehr als 500 Punkte in der Ergebnisliste zu stehen. Übertrendend war dabei auch Mirko Knaak, der diese Marke erstmals in dieser Saison knackte. Marco Schröder, der für den verletzten Lars Reumuth ins Aufgebot rückte, sicherte als fünfter Starter das Mannschaftsergebnis gewohnt souverän ab. Und so blieben nach mehr als vierstündigem Wettkampf am Ende keine Zweifel an der verdienten Titelverteidigung. „Das war schon eine phänomenale Leistung des gesamten Teams“, lobte Sven Lange die Aktiven. Übrigens ist der Mannschaftsrekord den Barthern nun erst einmal nicht zu nehmen. In der kommenden Saison wird sich der Modus ändern. Nur noch vier Starter gehen dann pro Team in den Wettkampf, die besten drei werden gewertet.

Lob erhielt der ausrichtende SV Motor Barth für die Veranstaltung nicht nur von den drei beteiligten Mannschaften, sondern auch von Karl-Heinz Voscul vom Bundesverband deutscher Kraftdreikämpfer (BVDK). „Barth ist immer eine Reise wert. Die Veranstaltung war einer deutschen Meisterschaft absolut würdig“, sagte er kurz bevor er Jan Bast stellvertretend für das gesamte Team den Meisterpokal überreichte.

Die Einzelergebnisse der Barther:

Jan Bast: 342,5kg Kniebeugen, 275kg Bankdrücken, 310kg Kreuzheben — 578,02 Punkte Eduard Tepper: 305,5kg, 232,5kg, 300kg — 561,80 Punkte Martin Lange: 365kg, 220kg, 315kg — 540,00 Punkte Mirko Knaak: 310kg, 230kg, 255kg — 501,25 Punkte Marco Schröder: 275kg, 175kg, 250kg — 471,73 Punkte Für Motor kamen in der Vorrunde außerdem zum Einsatz: Lars Reumuth René Groß Max Reiz Maik Steinfurth